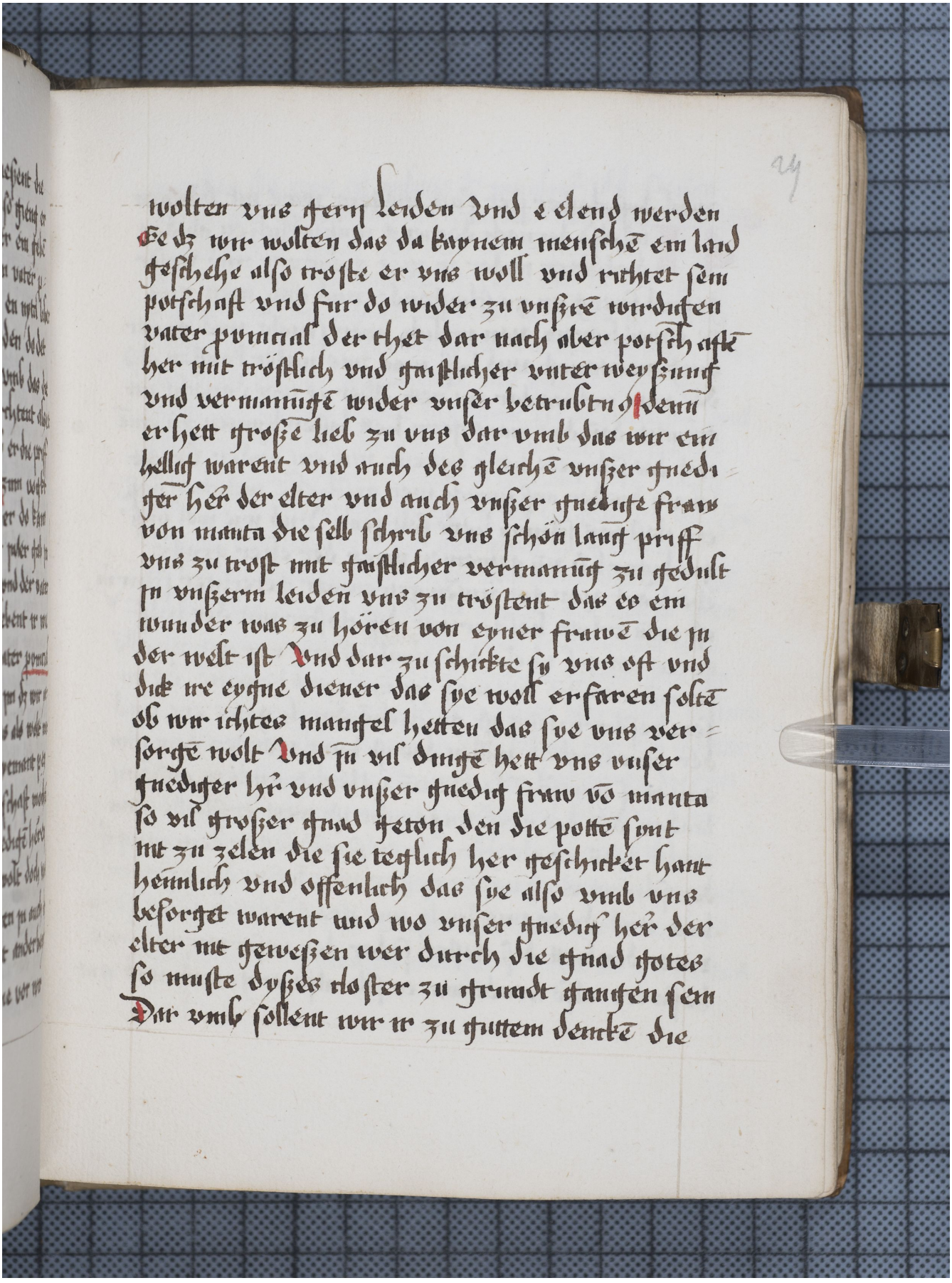
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



wolten vns gern leiden vnd e elend werden
Ee dz wir wolten das da kaynem menschē ein laid
geschehe also tröste er vns woll vnd richtet sein
potschaft vnd fur do wider zu vnßrē wirdigen
vater pvincial der thet dar nach aber potschaftē
her mit tröstlich vnd gaistlicher vnterweyßung
vnd vermanūgē wider vnser betrubtn9 denn
er hett großē lieb zu vns dar vmb das wir ein
hellig warent vnd auch des gleichē vnßer gnedi=
ger her der elter vnd auch vnßer gnedige fraw
von manta die selb schrib vns schön lang priff
vns zu trost mit gaistlicher vermanūg zu gedult
jn vnßerm leiden vns zu tröstent das es ein
wunder was zu hören von eyner frawē die jn
der welt ist Vnd dar zu schickte sy vns oft vnd
dick ire eygne diener das sye woll erfaren soltē
ob wir ichtes mangel hetten das sye vns ver=
sorgē wolt Vnd jn vil dingē hett vns vnser
gnediger hr̄ vnd vnßer gnedig fraw vō manta
so vil großer gnad geton den die pottē synt
nit zu zelen die sie teglich her geschicket hant
heimlich vnd offenlich das sye also vmb vns
besorget warent und wo vnser gnedig her der
elter nit geweßen wer durch die gnad gotes
so muste dyßes closter zu grundt gangen sein
Dar vmb sollent wir ir zu guttem denckē die